

Herausforderung

Sozial und ökologisch wirtschaften!

Das in Sitterdorf ansässige Jungunternehmen Oroverde ist dem einleuchtenden Zusammenhang ‚Schützen durch nachhaltige Nutzung‘ verpflichtet, entwickelt und vermarktet deshalb Produkte, um direkt bei Gemeinden in Brasilien und bei Kleinbauerngenossenschaften in Costa Rica Früchte aus Agroforstsystemen kaufen zu können. Unser Blickwinkel schliesst die Flächen des bedrohten Regenwaldes, die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung und der Konsumenten Europas gleichermassen mit ein. Oroverde stellt sich der Herausforderung, die ganze Spannweite vom Früchteeinkauf über die Transportlogistik, die Produktentwicklung bis zur Auslieferung des Fertigproduktes ins Restaurant abzudecken.

In diesen Sektoren engagieren wir uns

Sozial: Weil wir in wirtschaftlich benachteiligten Regionen durch den Ankauf von Früchten und von Fruchtmarmelade (Fruchtpulpe) Einkommensmöglichkeiten für die lokale Bevölkerung meist indigener Abstammung schaffen. Es ist unser Ziel, möglichst viele Veredlungsschritte im Früchteanbaugbiet zu machen, so dass ein möglichst grosser Teil der Wertschöpfungskette im Land bleibt. Oroverde ist lizenzierter Importeur für Fairtrade-Produkte. Der Fruchtnektar Amazônia ist Max Havelaar zertifiziert.

Wirtschaftlich: Die Globalisierung verschont die Landbevölkerung in der Dritten Welt nicht. Zum Beispiel wird im Amazonasgebiet Soja angebaut, welches nach China exportiert wird. Es gilt, auch Familien mit ihren Kleinpflanzungen an den weltweiten Warenströmen teilnehmen zu lassen. Lokalmärkte generieren durch tiefe Preise oft nur wenig Einkommen und können kaum Entwicklungsmöglichkeiten bieten und die Abwanderung in die Städte stoppen. Die von Oroverde in Europa eingeführte schlanke Handelsstruktur und die gute Positionierung in der Milch- und saftverarbeitenden Industrie mit zertifizierten Bio-Früchten ermöglichen es uns, faire Preise zu bezahlen. Die Früchteproduktion und -verarbeitung schafft direkt wertvolle Arbeitsplätze in den meist sehr abgelegenen Randregionen Zentral- und Südamerikas. Wir schaffen auf diese Art und Weise ökonomischen Mehrwert für eine bislang zu wenig beachtete Ressource. Lokale Partner von Oroverde haben die Transportlogistik aufgebaut und organisieren die Fruchternten.

Ökologisch: In enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung fördern wir die Nutzung und Verbreitung von Agroforstsystemen. Wenn sich mit wertvollen Früchten in Kleinpflanzungen und Mischkulturen auf einmal etwas verdienen lässt, finden diese Anbausysteme grosses Interesse und werden gepflegt. Sobald der Früchteverkauf mehr einbringt als Weidewirtschaft, werden vernachlässigte Parzellen nicht mehr extensiv beweidet, sondern in Obstgärten verwandelt. Es lohnt sich, Neupflanzungen anzulegen und verwahrloste Sekundärwaldparzellen wieder zu bebauen. Davon geht auch ein Signal an diejenigen Familien aus, welche immer noch Brandrodungswirtschaft mit einer grossen CO₂ Belastung praktizieren. Die Feuer zur Säuberung von Sekundärwald sind im Amazonasgebiet eine immense CO₂ Quelle. Oroverde leistet einen konkreten Beitrag gleichermassen zum Schutz und zur Nutzung der gefährdeten Regenwaldgebiete Amazoniens. Die Fruchtpulpen von Oroverde sind Bio- bzw. Bio Suisse zertifiziert.